



...auf dem Weg!!!

Pfarrblatt Jagerberg

Nr. 74 Juli 2022



Seelsorgeraum
Südoststeirisches
Hügelland

**Und Gott der HERR
pflanzte einen Garten in Eden
gegen Osten hin und
setzte den Menschen hinein,
den er gemacht hatte.**

1. Mose 2,8

Was unsere Pfarre zusammenhält
Das Ehrenamt
Seite 3

70. Geburtstag von Msgr. Koschat
Seite 4

10 Jahre Johannesweg
Seite 11

Geleitwort des Seelsorgeraumleiters



**Liebe Pfarrbevölkerung!
Liebe Jugend!**

Sommerzeit! Urlaub und Erholung, Tapetenwechsel und Entschleunigung, selbst eine Reise zusammenstellen oder an einer Gruppenreise teilnehmen. Oder zuhause bleiben? Urlaub in Balkonien?

So manche haben den Garten als Erholungsort für sich entdeckt, in dem sie pflanzen und säen, düngen und jäten, sich an Schädlingen ärgern aber auch an vielem sich erfreuen können. Zumindest sich darin zurückziehen und abschalten können, dazu lädt dieser gestaltete Ort ein. In der Region gibt es „Tage der offenen Gärten“, Außenanlagen werden gestaltet und nicht wenige Klöster, Orte und Schlösser laden ein, Parks und Schaugärten zu besuchen.

Welche Symbole und welche Sehnsüchte stehen hinter dem „Bild“ eines Gartens? Der geistliche Schriftsteller Adalbert L. Balling hat dazu folgenden Beitrag verfasst, den ich weitergebe.

Unter der Überschrift **„Zwischen Paradies und Seelengärtlein“** bezeichnet er den Garten als einen „Hort des Friedens und der Ordnung“ und führt aus:

„Seit alters her ist der Garten ein Symbol des Paradieses, der kosmischen Ordnung und des himmlischen Jerusalem. Mit der Anlegung von Gärten sollte die Natur gebändigt werden; sollte Wildnis umgewandelt werden in Kulturland. Aus Rohland sollte Parkland werden. Zier – und Schlossgärten waren ihrerseits wieder Sinnbilder für Vollkommenheit und Schönheit. Ob japanische oder englische Gärten – immer spielt auch der Wunsch mit, den Paradiesgarten auf Erden zu zaubern.“

Das war schon so in der antiken Mythologie. Im Garten der Hesperiden wuchs zum Beispiel der Baum mit den goldenen Äpfeln, wahrscheinlich Symbol für den Lebensbaum. In den ummauerten, umfriedeten Gärten des Mittelalters erkannte man die behütete „Seelenlandschaft“ – nur schwer zu erreichen durch eine schmale Pforte, aber immer erstrebenswert. Und im Hohen Lied wird der Garten mit der Geliebten verglichen: „Ein verschlossener Garten ist meine Schwester Braut, ein verschlossener Garten, ein versiegelter Quell. Ein Lustgarten sprosst aus dir ... Die Quelle des Gartens bist du, ein Brunnen lebendigen Wassers“ (Hld 4, 12- 15).

Bekannter sind die Texte der Schöpfungsgeschichte, aufgeschrieben im Buch Genesis. Da ist vom Garten die Rede, vom Garten, den Gott selbst angelegt hat: „Im Osten, in Eden, legte Gott, der Herr, einen Garten an; dorthin setzte er den Menschen, den er geformt hatte ... Ein Strom entspringt in Eden und bewässert den Garten ... (Gen 2,8 ff).

Ähnlich bildhaft schildert der Prophet Jesaja eine Vision vom Garten: „Die Wüste macht Gott wie Eden; seine Öde wie den Garten des Herrn. Freude und Fröhlichkeit findet man dort, Lobpreis und den Klang von Liedern“ (Jes 51, 3).

Von zahlreichen Künstlern wird auch Maria, die Gottesmutter in einem Garten angesiedelt – mitten unter tausend Blumen und Blüten. Die Mystiker des Mittelalters griffen das Bild vom „Seelengärtlein“ auf; sie meinten das Innerste des Menschen, für Gott bereit wie ein kultiviertes Gärtlein. Der Garten ist auch hier ein Symbol für die menschliche Seele. Auch bei C.G. Jung hat der Garten seine Symbolkraft; im Traum steht er für die Seele, die gehütet, die in Ordnung gehalten werden muss. Wer seinen Traum-Garten pflegt, hütet sein Seelenleben.



Foto: Trummer

Der Garten ist schließlich Sinnbild „für das Bemühen des Menschen nach Heimat, Vertraut sein und Geborgenheit in einer unsicheren, ja chaotischen Welt“ (Basilius Doppelfeld).

Wer seinen „Garten“ in Ordnung hat, ist bei sich zuhause. Er ist in Harmonie mit Gott und der Welt.“ Was mehr wünschen wir uns?

(Adalbert L. Balling, *Was tut der Wind, wenn er nicht weht?*, 39f)

Ein irischer Sinnspruch weiß: „Narren hasten, Kluge warten, Weise gehen in den Garten.“

Das Segensgebet für die Kräutersegnung am Hochfest der Aufnahme Mariens in den Himmel am 15. August möchte uns gleichsam in die himmlische Herrlichkeit geleiten. Da heißt es:

„Herr, unser Gott, du hast Maria über alle Geschöpfe erhoben und sie in den Himmel aufgenommen. An ihrem Fest danken wir dir für alle Wunder deiner Schöpfung. Durch die Heilkräuter und Blumen schenkst du uns Gesundheit und Freude.“

Segne diese Kräuter und Blumen. Sie erinnern uns an deine Herrlichkeit und an den Reichtum deines Lebens. Schenke uns auf die Fürsprache Mariens dein Heil. Lass uns zur ewigen Gemeinschaft mit dir gelangen und dereinst einstimmen in das Lob der ganzen Schöpfung, die dich preist durch deinen Sohn Jesus Christus in alle Ewigkeit. Amen.

Ich wünsche Gottes Segen und eine erholsame Zeit!

Wolfgang Toberer

[Was unsere Pfarren zusammenhält – das Ehrenamt]



Seelsorgeraum
Südoststeirisches
Hügelland



Pfarrlebe lebt vom ehrenamtlichen Engagement

Gerade erst hat die Pfarrgemeinderatswahl stattgefunden. Ehrenamtliches Engagement ist dadurch zum Thema geworden. Beim Blick

auf engagierte Menschen in der Pfarre wird deutlich: ohne das Mittun vieler Menschen in ganz unterschiedlichen Bereichen ist Pfarre, wie wir sie erleben, gar nicht möglich. Die Kirche vor Ort lebt von den ehrenamtlich engagierten Frauen und Männern.

Es gibt mehr Engagierte als man glaubt.

Es ist oft nicht sofort bewusst, wie viele Menschen sich in vielfältigsten Bereichen der Pfarre engagieren: im Pfarrgemeinderat, als Lektorinnen, als Kommunionspenderinnen, als Wortgottesfeierleiterinnen, im Wirtschaftsrat, Friedhofspflege und -verwaltung, in Chören, Sozialkreis oder anderen caritativen Feldern, bei den Ministrantinnen, schmücken der Kirche, bei den Kapellen in den Dörfern, bei Besuchsdiensten,

Es steckt viel Vitalität und Glaubensfreude im Leben unserer Pfarren!

Diese Aufzählung ist nicht vollständig. Wahrscheinlich ist Ihnen beim Lesen schon aufgefallen, dass einiges fehlt, so unglaublich vielfältig sind die Engagementmöglichkeiten in den Pfarren unseres Seelsorgeraumes.

Allen, die sich einbringen, von ihrer Zeit, ihrem Wissen, ihrer Erfahrung etwas mit anderen teilen: DANKE!

Engagement wird gefördert und gewürdigt

Es bedeutet Ehrenamtlichen in den Pfarren viel, wenn ihr Engagement wertgeschätzt wird, ihnen immer wieder ein Danke gesagt wird oder ein kleines Zeichen der Anerkennung Motivation für die ehrenamtliche Arbeit gibt.

Für die nächsten Jahre ist ein Ziel im Seelsorgeraum, dass Engagement noch mehr gefördert

und gewürdigt

wird. Freiwillig engagierte Frauen und Männer sollen erleben, dass sie gut begleitet und unterstützt werden, über Möglichkeiten des Engagements informiert werden, Austausch- und Fortbildungsmöglichkeiten angeboten bekommen,

Ein unterstützendes Netzwerk für Ehrenamtliche

Wir sind im Aufbau eines Netzwerkes, in dem alle Pfarren unseres Seelsorgeraumes vertreten sein sollen. Ziel ist, dass in jeder der zehn Pfarren eine Person als „Anwältin oder Anwalt“ ehrenamtlich Engagierter wirkt. Ehrenamtlich Engagierte sollen so gut wie möglich unterstützt sein. Diese wichtige Aufgabe ist die Rolle als „Freiwilligenkoordinatorin oder Freiwilligenkoordinator“.



Begleitung Jugendlicher bei „Spirit of life“ (Firmenlebnistag im Seelsorgeraum)

Wenn Sie diese Aufgabe auch als wichtigen Beitrag sehen und sich vorstellen können sich in diesem Bereich im Pfarrleben einzubringen: Bitte nehmen Sie Kontakt mit der Pfarre bzw. der/dem Pfarrgemeinderatsvorsitzenden auf. Für weitere Informationen können Sie mich gern kontaktieren. Ich freue mich über Ihr Interesse.

Den PfarrgemeinderätInnen wünsche ich in der neuen Periode ein spannendes Wirken. Ich freue mich auf die Begegnungen.

Diakon Christian Plangger
verantwortlich für Pastoral im Seelsorgeraum

[70. Geburtstag von Msgr. Mag. Wolfgang Koschat]



Am 15.06.2022 fand ein Festgottesdienst bei der Nisslkapelle als Wetteramt für Unterauersbach und zu Ehren des 70. Geburtstages von Monsignore Koschat statt.

Bei prachtvollem Wetter und fröhlicher Stimmung feierten 220 Menschen dieses Fest. Die Mitglieder der Kapellengemeinschaft und die geladenen 70-jährigen Jubilare sorgten mit Speis und Trank sowie köstlichen Mehlspeisen und fruchtiger Bowle für das leibliche Wohl.



Die Heilige Messe zelebrierte Monsignore Koschat mit Monsignore Neumüller und dem Leiter unseres Seelsorgeraums Pfarrer Mag. Toberer.

Die zahlreich erschienenen Lokalpolitiker und Vertreter der Vereine brachten dem Jubilar ihre Geschenke. Monsignore Koschat erhielt auch die Ehrenbürgerschaft der Gemeinden Jagerberg und Mettersdorf.

In heiterer Stimmung ging dieser schöne Abend zu Ende.

OMR Dr. Anton Stradner



[Der Pfarrgemeinderat Jagerberg 2022-2027]

Der Vorstand des PGR

Pfarrer Mag. Wolfgang Toberer
Monsignore Mag. Wolfgang Koschat

Geschäftsführende Vorsitzende:

Christine Marbler

Stellvertreter des Vorsitizes: Dr. Anton Stradner

Schriftführerin: Anna Maria Ladler

Wirtschaftsrat: Werner Marbler, Gottfried
Amtmann, Marianne Koller (Buchhaltung)

Die Pfarrgemeinderäte

Für Jagerberg: Anna-Maria Ladler
Herta Hirnschall
Dr. Anton Stradner
Theresia Stoppacher

Lugitsch: Renate Hödl

Unterzirknitz: Gertrude Wurzingner

Oberzirknitz: Gabriele Hütter

Pöllau: Marianne Koller

Wetzelsdorf: Christine Grübler

Jahrbach: Gottfried Amtmann

Ungerdorf: Karl Maric

Grasdorf/
Grasdorfberg: Christine und Werner Marbler

Vier Aufgabenbereiche des PGR

Verkündigung, Liturgie, Diakonie, Gemeinschaft

Verkündigung

Weitergabe des Glaubens, Vertiefung des Glaubens, Vertiefung der Hl. Schrift

Liturgie

Förderung liturgischer Feiern, Förderung lebendiger Liturgie, Förderung tätiger Teilnahme aller am Gottesdienst

Diakonie

Wahrnehmung von Not, Einsatz für die Menschen, Gemeinsames Helfen



Gemeinschaft

Gute Zusammenarbeit aller Gruppen, gutes Miteinander der Generationen, Kontakt zu lokalen Vereinen

Soweit ein Auszug des Tätigkeitsbereiches des Pfarrgemeinderates.

OMR Dr. Anton Stradner

+++ Blumenteppeich Firmlinge +++



Foto: H. Marbler

+++ Fotosplitter Fronleichnam +++



Fotos: Faasi

[Meine Lieblingsbibelstelle]

Schaut die Lilien auf dem Feld an, wie sie wachsen: Sie arbeiten nicht, auch spinnen sie nicht. Ich sage euch, dass auch Salomo in aller seiner Herrlichkeit nicht gekleidet gewesen ist wie eine von ihnen. Wenn nun Gott das Gras auf dem Feld so kleidet, das doch heute steht und morgen in den Ofen geworfen wird: Sollte er das nicht viel mehr für euch tun, ihr Kleingläubigen? Matthäus 6, 28 – 30



Weißer Lilien kennen wir aus dem Blumenladen, oft sind sie auf Heiligenbildnissen als Zeichen der Tugendhaftigkeit zu sehen. Aber es gibt die Lilien auch zahllos in den Gärten, auf Äckern, Wiesen und Feldern: Die Schwertlilie, die Feuerlilie, die Iris, die Taglilie, die wilden Lilien... Rund 125 Arten gibt es von diesen Zwiebelgewächsen. Durch ihre zarte Anmut erfreuen sie uns, ohne sich um ihr Dasein und Leben zu kümmern.

Lilien können uns lehren, wie man sich dem Leben überlassen kann ohne Grübeleien und Sorgen. Oft sind wir mit unseren Gedanken nicht in der Gegenwart, sondern unnötig in der Zukunft. Wir stellen uns vor, was alles sein und kommen könnte. Das macht Angst, weil wir es ja nicht oder nur wenig beeinflussen können. Und mit diesen quälenden Gedanken verbrauchen wir nicht nur viel Kraft und Zeit, sondern wir verpassen den Augenblick, der uns jetzt geschenkt ist. Und das ist der Einzige, der uns gehört.

+++ Blumentepich Ministranten +++



Fotos: Marbler

Gott lädt uns ein, auf ihn und seine Vorsehung zu vertrauen. Wenn er schon so gut für die Blumen sorgt, wieviel mehr dann um uns, die Geschöpfe, die er liebt?

Natürlich will Gott, dass wir in vernünftiger Weise für die Zukunft vorsorgen, eben das, was im Rahmen unserer Verantwortung heute für sie getan werden kann. Doch da übertreiben wir leicht.

Wir könnten uns vornehmen, immer, wenn wir eine so wunderbare Lilie bestaunen, uns an das Versprechen Gottes zu erinnern, dass er sich um uns und unsere Lieben ebenso kümmern wird wie um die Lilien. So könnten wir von unnötigen Sorgen loslassen, um ganz da zu sein für den Augenblick und für die Menschen, die heute auf uns warten.

Marianne Schaden nach M. Hildegard Brem,
Äbtissin der Zisterzienserinnenabtei Mariasten, VlbG

+++ Es hat sich wieder etwas getan +++

Die Notburgakapelle erstrahlt seit einigen Wochen wieder in neuem Glanz. Ebenso wurde die Sanierung des Torbogens abgeschlossen. Derzeit wird der Stiegenaufgang saniert. Es waren wieder einige ehrenamtliche Helfer für die Vorbereitungsarbeiten im Einsatz. Herzlichen Dank!



Fotos: Marbler und Fasel

[Das war die Firmung 2022...]



*Am Tag deiner Taufe haben
deine Eltern und Paten für dich „JA“ gesagt.
„JA“ wir möchten, dass unser Kind
ein Teil der Gemeinschaft Jesu ist.
Heute ist der Tag gekommen,
an dem du selbst „JA“ sagst.*

Mit diesen Worten wurde der Festgottesdienst der Firmung in der Pfarrkirche Jagerberg am Samstag, 30.04.2022 eröffnet. Firmspender Kanonikus Monsignore Magister Franz Neumüller, Seelsorgeraumleiter Pfarrer Mag. Toberer und Msgr. Mag. Koschat zogen bei traumhaftem Wetter feierlich mit den 18 Firmlingen der Pfarre Jagerberg und deren Firmpat*innen sowie Firmbegleiter*innen in die Pfarrkirche Jagerberg ein. Begleitet wurde der Einzug von der Marktmusikkapelle Jagerberg. Die Messfeier wurde von den Firmlingen unter Mithilfe der Firmbegleiter*innen zum Thema „Mit Mut und Vertrauen gibst du uns Rückenwind“ gestaltet und wurde gesänglich umrandet von D'accord. Nachdem die Firmlinge das Hl. Sakrament der Firmung empfangen hatten, wurde gemeinsam die Hl. Messe gefeiert. Am Ende bedankten sich die Firmlinge beim



Firmspender, sowie auch bei Mag. Toberer und Msgr. Mag. Koschat, den Firmbegleitern und allen Mitwirkenden.



Fotos: Tüschler

Die Firmbegleiter*innen gaben den Firmlingen am Ende der Feier noch folgenden Satz mit auf den Weg:

Habe nun den Mut, dieses Sakrament in dir wirken zu lassen, damit sich deine einmaligen Talente entfalten können.

Wir hoffen, dass sich dieser Wunsch erfüllt und blicken auf einen schönen Tag der Firmung zurück.

Die Firmbegleiter*innen
Christine, Anna Maria, Helga und Markus

[Erstkommunion 2022]



Foto: unbekannt

Das Fest der Erstkommunion fand am 8. Mai 2022 in der Pfarrkirche Jagerberg statt. Zwölf Kinder haben an diesem Tag das erste Mal den Leib Christi empfangen. Es war ein schönes Fest für die Kinder, Eltern und für die Pfarrgemeinde Jagerberg. Die Erstkommunion stand unter dem Motto: „Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben“ (Joh 15, 5). Es ist wichtig bei Jesus zu bleiben. Denn alles, was wir brauchen, bekommen wir von ihm: die Kraft Gutes zu tun, zu

lieben, zu helfen und zu teilen. Dies durften die Kinder in der Vorbereitung der Erstkommunion erfahren. Pfarrer Wolfgang Koschat stand der Heiligen Messe vor. Im Anschluss an die Heilige Messe gab es eine Agape, die um die Pfarrkirche stattfand. Ein großer Dank gilt an alle, die an diesem besonderen Fest mitgeholfen haben.

SR Kerstin

[Maiandacht Torbartkapelle]

Am 06.05.2022 fand bei der Torbartkapelle am Grasdorfberg eine Maiandacht statt. Es wurde gebetet, gesungen und besinnliche Texte vorgetragen, die zum Nachdenken anregten.

Viele Jahre kamen die Grasdorfberger immer zum traditionellen Maibeten bei dieser Kapelle zusammen.



Fotos: Marbler

Bei der anschließenden Messe mit Msgr. Mag. Koschat wurde besonders Frau Johanna Formann (Torbartl) gedacht, sowie aller Verstorbenen unserer Ortschaften Grasdorf und Grasdorfberg.



Mit gemeinsam gesungen Marienliedern gestalteten wir diese Stunde in der freien Natur, die uns allen guttat.

Christine Marbler

[Pilotprojekt Aufsuchende Seelsorge]

Im Rahmen eines feierlichen Festgottesdienstes wurde am Freitag, den 22. April, in Trautmannsdorf den sechs Absolventinnen der Ausbildung zum Pilotprojekt Aufsuchende Seelsorge ihr Zertifikat durch Generalvikar Erich Linhardt überreicht. Der Generalvikar dankte den 6 Frauen für ihr Engagement und entsendete sie, ihren freiwilligen Dienst in der Region aufzunehmen.



Wie die Projektleiterin Michaela Baumgartner erklärte, möchte die Aufsuchende Seelsorge das seelsorgliche Angebot der Katholischen Kirche in der Region Südoststeiermark ergänzen.

Die klassischen Formen der Seelsorge sind die pfarrliche Seelsorge und die katechetische Seelsorge (z.B. im Pflegeheim, Krankenhaus oder Gefängnis). Außerhalb dieser betretenen Pfade tut sich in der Diözese einiges, um auch kirchenferne Gläubige zu erreichen.



Die Aufsuchende Seelsorge kann von Menschen in Anspruch genommen werden, die gerne zuhause eine seelsorgliche Begleitung wünschen, dort wo eine andere Form der Seelsorge schwer ist oder gar nicht möglich ist (z.B. durch Krankheit, eingeschränkte Mobilität ...).



Fotos: Sarah Baumgartner



Die Bürgermeisterin von Bad Gleichenberg Christine Siegel bemerkte in diesem Zusammenhang eine mögliche Vernetzung der verschiedenen Hilfsangebote, seien es jetzt die kirchlichen Formen von Seelsorge, oder z.B. medizinische oder rechtliche Unterstützungsdienste. So sollen die oben beschriebenen oft in Öffentlichkeit wenig wahrgenommenen Bevölkerungsgruppen, die bestmögliche Unterstützung auf allen Ebenen erhalten.

Wie funktioniert nun die Aufsuchende Seelsorge?

Nach der Kontaktaufnahme vereinbart man mit jemandem aus dem Team einen ersten Termin zum Kennenlernen. Dort bespricht man die Erwartungen. Es kann ein einmaliges seelsorgliches Gespräch sein, oder man kann gemeinsam ins Gebet kommen, vielleicht wird ein regelmäßiger Besuch vereinbart.

Die Seelsorgerinnen behandeln die Gespräche vertraulich. Es geht darum, eine absichtslose Aufmerksamkeit zu schenken, um Interesse am Anderen und um eine stärkende Begegnung auf Augenhöhe.

Generalvikar Erich Linhardt hat alle Anwesenden daran erinnert, dass es mehrere Formen von Berufung gibt und jede Christin und jeder Christ durch Taufe und Firmung gesandt ist, die frohe Botschaft Jesu Christi zu teilen.

Vielleicht geht es Ihnen ähnlich wie den Absolventinnen des ersten Ausbildungslehrganges.

Für Informationen zum Projekt besuchen sie die Homepage <https://www.katholische-kirche-steiermark.at/aufsuchende-seelsorge>

Für Fragen sowie Anmeldungen zum 2. Ausbildungslehrgang im Herbst 2022 erreichen Sie die Projektleiterin Michaela Baumgartner unter 0676/87426915 oder michaela.baumgartner@graz-seckau.at.

[60 Jahre Kolping Jagerberg]

1962-2022: Die Kolpingsfamilie Jagerberg feierte am 12. Juni 2022 ihr 60-jähriges Bestehen. Viele Kolpingfreunde aus Nah und Fern nahmen an der musikalisch schön umrahmten Messfeier mit Präses Msgr. Mag. Wolfgang Koschat teil. Im Anschluss wurden langjährige Mitglieder geehrt und alle Gäste waren eingeladen, am Kirchplatz bei einer gemütlichen Agape zu verweilen.

Es war ein sehr schönes Fest in kleinem, aber feinem Ambiente.

Beate Hütter



[10 Jahre Johannesweg]

Am Ostermontag wurde das 10-Jahresjubiläum des Johannesweges gefeiert. Mit Beginn 9:00 Uhr fand ein festlicher Gottesdienst am Kirchplatz statt, der von Pfarrer Mag. Wolfgang Toberer geleitet und von der Gruppe Kleeblatt umrahmt wurde. Für die Initiative und die Pflege wurden Wertschätzung und Dankesworte an Anna Maria und Albin Ladler übermittelt.



Der Weg ist durch geführte Wanderungen, Eheseminare, Einzel- und Gruppenaktivitäten gut belebt. Es waren viele Wanderer am Marktplatz. Bei der Labestation Dorfwirt Haiden wurde das Buch "Mit Achtsamkeit am Weg vom Stress abschalten und Kraft gewinnen", vorgestellt.

Nach der Buchvorstellung startete die Pilgerwanderung, die schon traditionell seit 10 Jahren immer am Ostermontag mit Beginn 10:00 Uhr stattfindet, rund um den Johannesweg. Ein herzliches Danke an Dorfwirt Haiden für die Stärkungsmöglichkeit am Vormittag und Cafe Neptun für die köstlichen Kuchen und Eisspezialitäten. Es gibt dort seit Ostermontag den Johannisbecher.



Fotos: Trummer und Ladler



Um 12:45 Uhr feierten wir beim Johanneskreuz eine Andacht mit Segenslied. Der Evangelist Johannes hat die Worte Jesu in besonders einfühlsamer Weise aufgeschrieben. Jeder Mensch hat eine Muttersprache der Liebe, in der er instinktiv seine Liebe ausdrückt. Das Ziel der Liebe ist, zum Wohlergehen des Anderen beizutragen.

Nach der Andacht ging die Wanderung weiter den alten Kirchweg entlang, und achtsam durch den Wald bis zum Feuerwehrhaus, wo die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Jagerberg für einen gemütlichen Ausklang sorgten. Herzlichen Dank für all die Wertschätzung und jeden Beitrag für den Johannesweg.

Anna Maria Ladler

Wanderungen am Johannesweg

- 01.10.2022 Themenwanderung
- 27.11.2022 Achtsamkeitswanderung
- 27.12.2022 Winterwanderung

+++ Eheseminare am Johannesweg +++

Das Motto der Eheseminare ist: "Liebe ist kein Einzelspiel - Liebe bedeutet mehr"

Zu den vorgegebenen Themen: Herkunftsfamilie, Kommunikation und Konfliktlösung, Erwartungen an die Ehe, Sexualität und christliche Elternschaft, als Christen die Ehe und Familie leben, Feste feiern und die Ehe als Sakrament, arbeiten wir mit Inputs, Partnerübungen, Gruppengesprächen und Plenumsrunden.

Wir, Anna Maria und Albin Ladler, bereiten als Referentenpaar den Rahmen vor - der Inhalt füllt sich im Lauf des Tages mit dem Leben und den Bedürfnissen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

Seit 8 Jahren finden bereits Eheseminare am Johannesweg statt.

Anna Maria Ladler



Fotos: Ladler

[Was ist ein Livestream?]

Ein Livestream ist eine Echtzeit-Übertragung eines Videos. Früher wurden Videos ins Internet gestellt und man musste sie auf den Rechner oder auf das Endgerät herunterladen, damit man diese ansehen konnte.



Foto: Tumner

Durch Livestream kann, wie der Name schon sagt, live von jeglichem Ort der Welt ein bewegtes Videosignal ins Internet eingespielt werden und Zuschauer können so dabei sein. Damit dies funktioniert, wird ein permanentes, digitales Videosignal übertragen und über Plattformen wie YouTube oder Facebook haben Zuschauer die Möglichkeit, den Livestream abzurufen.

Livestream Gottesdienste

aus dem



Seelsorgeraum
Südoststeirisches
Hügelland

| Datum | Uhrzeit | Übertragung aus | |
|----------------|---------|--------------------|---------------------------------------|
| Mo. 15.08.2022 | 10:00 | Maria Fatima | Kirchweihfest/ Maria Himmelfahrt |
| So. 18.09.2022 | 10:00 | St. Stefan L.R. | Ehejubilare Dankgottesdienst |
| So. 02.10.2022 | 09:15 | Jagerberg | Erntedank |
| Mi. 02.11.2022 | 18:00 | Trautmannsdorf | Gedenkgottesdienst für Verstorbene |
| Sa. 26.11.2022 | 18:00 | Wolfsberg i. Schw. | Adventkranzsegnung |
| Sa. 24.12.2022 | 22:00 | Gnas | Christmette |

So kommen Sie zur Übertragung:

- Youtube: den Suchbegriff „Seelsorgeraum Hügelland“ eingeben
- facebook: Suchbegriff „Seelsorgeraum südoststeirisches Hügelland“



Für Livestream Gottesdienste über Youtube einfach den nebenstehenden QR-Code scannen.

Himmlich Irdisch

90 Positionen zu 90 Jahren
DIÖZESANMUSEUM GRAZ

Fotos: Archiv
Diözesanmuseum Graz

Am 15. Oktober 1932 erblickt das Diözesanmuseum Graz, das Museum der Katholischen Kirche in der Steiermark, das Licht der Welt. Information, Ausbildung und Sicherung von Kunstwerken sind ausschlaggebend einen Ort für das Staunen über das Schöne zu schaffen.

90 Jahre danach sind die Kernaufgaben des Museums immer noch die gleichen, die Arbeitsweise hat sich jedoch grundlegend gewandelt.

90 ist im Jahr 2022 die Leitzahl des Diözesanmuseums Graz:

90 Stichworte eines eigenwilligen Museums-Alphabets sind **90 Objekten aus dem vielfältigen, weiten Umfeld der Museumsarbeit und**

90 Positionen aus dem Diözesanmuseum Graz und dem Diözesankonservatorium zugeordnet.

90 Dinge – bekannt oder ungewöhnlich, Kunstwerke und Alltagsware – laden zum Hinsehen, Betrachten, Staunen, Fragen und Hinterfragen ein.

90 Begriffe – alphabetisch gereiht – stehen in Beziehung zur steirischen Kirche, zu den Menschen dieses Landes sowie zu Glaubenspraxis, Feierformen und Frömmigkeit.

90 Gedanken, Fakten, Narrative zeichnen bunte Bilder der vielfältigen Aufgaben eines kirchlichen Museums, unmittelbar verknüpft mit der kirchlichen Denkmalpflege.

90 – nach biblischer Symbolik steht die Zahl für die Verknüpfung des himmlisch Vollkommenen (3 x 3) und der Ganzheit (10), also 3 x 3 x 10 ...

Das Diözesanmuseum Graz strebt genau danach. Und ist doch weit davon entfernt...

90 ist im Jahr 2022 gerade deswegen unsere Leitzahl.

Wir feiern

90 Jahre Diözesanmuseum Graz.

Ausstellungsdaten:

29. April bis 16. Oktober 2022

Dienstag bis Freitag von 9 bis 17 Uhr,

Samstag/Sonntag/Feiertag 11 bis 17 Uhr

und für Gruppen jederzeit nach Vereinbarung

Führungen und Vermittlungsprogramme für Kinder und Erwachsene finden Sie auf der Homepage des Diözesanmuseums Graz.

DIÖZESANMUSEUM GRAZ

Das Museum der steirischen Kirche

Bürgergasse 2, 8010 Graz, T: 0316 8041 890

dioezesanmuseum@graz-seckau.at

www.dioezesanmuseum.at

+++ Blumentepich Erstkommunionkinder +++



Foto: unbekannt

[Bemerkenswert, ist...]

... dass die **Stunde für mich** am Freitag vor Palmsonntag nach der pandemiebedingten Pause wieder stattgefunden hat. Großer Dank geht an Maria Totter und Markus Schadler für die wunderbaren Fotos, die Musik und die tief sinnigen Texte zum Thema **ACHTSAM INNEHALTEN**. Bei den von den Mitarbeiter*innen des Bildungswerkes liebevoll verpackten Ostereiern als Abschiedsgeschenk, konnten die vielen Besucher*innen sogleich Achtsamkeit trainieren.

... dass der **Palmsonntagsgottesdienst** mit vielen Menschen auf dem Kirchplatz gefeiert werden konnte. Kaplan Mag. Dominik Wagner aus Gnas hat es geschickt und trickreich geschafft, die lebhaften Vorschulkinder in Schach zu halten.



Foto: Trummer

... dass es offensichtlich Teil des **Pastoralplanes** ist, dass die Seelsorger des Seelsorgegebietes an den Sonntagen in verschiedenen Pfarren die Gottesdienste feiern.

... dass das **Osterfest 2022** wieder mit den uns vertrauten Riten: Karwochenliturgie, Fleischweihe in den Ortschaften, Auferstehungsprozession, etc., stattgefunden hat.



Foto: Trummer

... dass die **Spendenfreudigkeit der Pfarrbewohner*innen bei der Caritas-Haussammlung** einmal mehr unter Beweis gestellt worden ist. Über 6.000,- Euro sind an die Caritas weitergeleitet worden. Jeder, der schon einmal unterwegs war, um Spenden zu sammeln, weiß, dass diese Aufgabe ganz schön herausfordernd ist.

... dass bei den Prozessionen ab heuer mit **Lautsprecher** vorgebetet wird. Gebet, Musik und Gesang wechseln somit ab und sind besser zu hören.

... dass die **Wanderausstellung „Du stirbst nur einmal“** von Prof. Schleich und OSR Lenz am Marktplatz von Seiten der Pfarre und der Marktgemeinde feierlich eröffnet worden ist und viel Interesse gefunden hat. Etliche Fotos und Texte haben sich auch auf Jagerberg bezogen, und viele Besucher haben das umfangreiche Begleitbuch erworben. Als Zeichen guter Zusammenarbeit mit der Pfarre ist die Teilnahme der Firma Konrad, Bestattung, zu sehen.



Foto: Trummer

... dass **Kanonikus Msgr. Mag. Neumüller aus Gnas der diesjährige Firmspender** in Jagerberg war. Die Firmbegleiter*innen berichten begeistert, dass die 18 Firmlinge des heurigen Jahres besonders engagiert an den Vorbereitungsveranstaltungen teilgenommen haben.

... dass an den Mai-Samstagen vor den Abendmessen **Maiandachten** vom Männergesangsverein, vom Seniorenchor und vom Frauenchor gestaltet worden sind. Bei passenden Texten und dem alten Liedgut sind

vielfach Erinnerungen an die Maiandachten längst vergangener Tage wach geworden.

... dass die Feier der **Erstkommunion am Muttertag** ein gelungenes Fest für die Kinder, Eltern und Angehörigen geworden ist.

... dass das **10-Jahres-Jubiläum des Johannesweges** mit vielen Gästen sehr stimmig gefeiert worden ist. Vor der Wanderung mit Stationen bei den Gaststätten stand der Gottesdienst, musikalisch umrahmt von der Gruppe KLEEBLATT. Albin und Anna Maria Ladler wurde verdiente Anerkennung für die Initiative und die liebevoll-perfekte Betreuung des Weges in dieser langen Zeit zuteil.

... dass heuer folgende **allgemein zugängliche Wanderungen** unter Leitung von Anna Maria Ladler stattfinden:

01.10.2022 – Themenwanderung,

27.11.2022 – Achtsamkeitswanderung,

27.12.2022 – Winterwanderung.

... dass die seit Jahren durchgeführten **Eheseminare am Johannesweg** sehr beliebt sind. Für 2022 sind bereits 22 Brautpaare angemeldet.



Foto: Ladler

... dass die **Wallfahrer der Ortschaft Trösing** die alte Tradition des Pilgerns zur Hl. Notburga am Pfingstmontag seit vielen, vielen Jahren aufrecht erhalten.



Foto: Fastl

... dass die Mitarbeiter*innen der **Pfarr- und Gemeindebibliothek** immer wieder Veranstaltungen organisieren, um die Lesefreude zu steigern: Faschingslesung, Literaturcafe, Mundartlesung...

... dass die Teilnahme an den **Bittprozessionen** in den Tagen vor Christi Himmelfahrt

sehr vielen Menschen in der Pfarre ein Anliegen sind.

... dass die örtliche Kolpingfamilie ein kleines, aber feines **Jubiläumsfest anlässlich des 60jährigen Bestehens** gefeiert hat. Umrahmt wurde die Feier vom Chor D'accord unter der Leitung von Irmgard Maric Kaufmann, Abordnungen befreundeter Kolpingfamilien waren anwesend, verdiente Jubilare wurden geehrt, und eine Agape am Kirchplatz hat das Fest gemütlich ausklingen lassen.



Foto: Fastl

... dass unser **Pfarrer Monsignore Mag. Koschat seinen 70er** gefeiert hat. Unserem Jubilar geht es gesundheitlich Gott sei Dank wieder gut, wir freuen uns mit ihm und wünschen viel Freude und Gottes Segen für seine Aufgaben in den kommenden Jahren. Aus Anlass seines runden Geburtstages hat Pfarrer Koschat die Pfarrbevölkerung und die 21 Jagerberger, die ebenfalls heuer 70 Jahre alt sind, zum Gottesdienst und anschließender Agape zur Nießlkapelle eingeladen. Auf diesem Weg sei Herrn Alois Schober für die wochenlange Planung und umsichtige Durchführung der Feier herzlich gedankt.

... dass fleißige Hände ein **neues Altartuch** in der liturgischen Farbe GRÜN angefertigt haben. Vergelt's Gott!

... dass **Lisa Marbler, Markus Marbler und Nina Pock** ihre **Matura** erfolgreich abgelegt haben. Die drei jungen Menschen sind als Ministranten und Lektoren seit vielen Jahren im kirchlichen Dienst tätig.

... dass die **Fronleichnamsprozession** ein schönes Fest bei strahlendem Sonnenschein, zackiger Blasmusik und vielen festlich gestimmten Menschen war. Großer Dank geht an Familie Stoppacher für die Möglich-

keit, den Gottesdienst auf ihrem Anwesen zu feiern. Vergelt's Gott allen, die die Altäre vorbereitet haben und danke an die Ministranten, Erstkommunionkinder und an die Firmlinge für die aufwändigen Blumenteppiche.



Foto: Faast

... dass **Frau Maria Johanna Stradner** ihren **70. Geburtstag** gefeiert hat. Frau Stradner, die bekannterweise den pfarrlichen So-

[Terminkalender]

Sonntag, 17.07.2022 Pfarrsommerfest
09:15 Uhr Hl. Messe in der Pfarrkirche
anschl. Pfarrsommerfest

Sonntag, 31.07.2022 – Freitag, 05.08.2022
Jungscharlager auf der Sommeralm

Dienstag, 13.09.2022 Anbetungstag
19:00 Uhr Hl. Messe, Pfarrkirche Jagerberg

Sonntag, 18.09.2022 Notburgasonntag
08:30, 10:00 und 14:30 Uhr Hl. Messen

Sonntag, 02.10.2022 Erntedankfest
09:00 Uhr Hl. Messe, Pfarrkirche Jagerberg

Sonntag, 23.10.2022 Ehejubiläumsmesse
08:00 Uhr Hl. Messe, Pfarrkirche Jagerberg

Leiter des Seelsorgeraumes
Südoststeirisches Hügelland
Mag. Wolfgang Toberer
Pfarrer gem. can. 517 § 1, Moderator gem. can. 517 § 1

Gottesdienstzeiten (falls nicht extra angekündigt):
Sonntag: 08:00 Uhr, Samstag: 19:00 Uhr

Röm. Kath. Pfarramt,
Jagerberg 2, A - 8091 Jagerberg
Telefon: 03184/8211
Mobil: 0676/87426215
E-Mail: jagerberg@graz-seckau.at
Internet: <https://jagerberg.graz-seckau.at/>

zialkreis seit mehr als 30 Jahren umsichtig leitet, ist darüber hinaus in vielen sozialen Bereichen mit dem ihr eigenen Selbstverständnis tätig: Sonntagsblattausträgerin, Caritas-Haussammlerin, Caritas-Besuchsdienste... Vergelt's Gott für den selbstlosen Einsatz und weiterhin viele gute Jahre!

... dass das heurige **Pfarrfest** nach pandemiebedingter Unterbrechung am 17. Juli in bewährter Weise stattfindet.

... dass lt. **Statistik Austria** derzeit in Österreich 77 % der Bevölkerung einer Glaubensgemeinschaft angehören. Gut 55 % sind getaufte Mitglieder der römisch-katholischen Kirche, im Jahr 1951 waren dies noch 89 %. Diese Zahlen erklären manches, sie regen jedenfalls zum Nachdenken an.

Für Anregungen dankbar,
Dr. Marianne Schaden

+++ Hinweis DSGVO +++

Jede Person, die eine Veranstaltung des Seelsorgeraumes Südoststeirisches Hügelland besucht, nimmt zur Kenntnis und erklärt sich damit einverstanden, dass der Veranstalter kostenloses Fotomaterial machen darf und dieses möglicherweise für das Pfarrblatt oder sonstige Medien bearbeitet, vervielfältigt und veröffentlicht.

Jede Person erteilt automatisch seine Zustimmung für die Veröffentlichung, sofern diese nicht sofort schriftlich beim Veranstalter widerrufen wird.

+++ Hinweis +++

Neuigkeiten entnehmen Sie bitte den wöchentlichen Verlautbarungen. Diese liegen in der Pfarrkirche auf!

Wenn sie die Verlautbarungen der Pfarre Jagerberg per E-Mail erhalten wollen, geben sie bitte ihre E-Mail-Adresse telefonisch in der Pfarrkanzlei Jagerberg oder per E-Mail an jagerberg@graz-seckau.at bekannt!



Besuchen Sie
unsere
Pfarrhomepage



Besuche uns
auf **facebook**

IMPRESSUM:
Für den Inhalt verantwortlich:
Pfarre Jagerberg,
8091 Jagerberg 2

KATHOLISCHE
KIRCHE STEIERMARK

Redaktion: W. Toberer, C. Marbler, C. Plangger, M. Schaden, M. Schadler, A. Stradner, J. Hofer, E. Trummer
Grafik, Satz, Layout: M. Schadler
Druck & Fertigstellung: Druckerei Niegelhell, Leitring

Die Pfarre Jagerberg

lädt zum

Pfarrfest

im Mehrzwecksaal
der Volksschule Jagerberg



am **Sonntag, 17. Juli 2022** ein.

09:15 Uhr Hl. Messe in der Kirche

danach gemütliches Beisammensein im und um
den Mehrzwecksaal der Volksschule Jagerberg

Wir bitten die Pfarrbevölkerung wieder um Mehlspeisen.
Diese bitte bis Samstag, 16. Juli 2022, 12:00 Uhr beim PGR im Ort
oder bis 13:00 Uhr in der Mehrzweckhalle abgeben!



Die Kinder freuen sich sicher schon
auf die Spiele und Überraschungen,
die auch heuer wieder
unser Pfarrfest auflockern werden!

Seelsorgeraumleiter Herr Mag. Wolfgang Toberer
sowie Monsignore Mag. Wolfgang Koschat, Pfarrer em.
und die Pfarrgemeinderäte freuen sich auf das
gemeinsame Feiern mit der Pfarrbevölkerung.